

ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG EINES GESAMTKONZEPTS „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) FÜR NIEDERSACHSEN

Antrags-Nr. W-380027744

Laufzeit: 01.06.2009 – 31.12.2013

12.02.2014

Abschlussbericht

Projektleiter:

Prof. Dr. Michael Komorek

Institut für Physik, Universität Oldenburg



Die Nutzung der Produkte im Anhang bzw. auf der CD-Rom ist nur mit der Genehmigung des Projektleiters Prof. Dr. Michael Komorek erlaubt.

Gefördert durch



Stiftung Zukunfts- und
Innovationsfonds Niedersachsen

Zusammenfassung aller Projektaktivitäten

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist eine weltweite Aufgabe, der sich Niedersachsen in besonderer Weise und besonders intensiv widmet. Ein Mittel dazu war die Finanzierung des Projekts „Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Niedersachsen“. Dieses Projekt wurde zunächst über den Verein BNEAgentur Niedersachsen e.V. mit Sitz in Westerstede und in Kooperation mit dem Kultusministerium umgesetzt. Zu den Projektaktivitäten zählten insbesondere die Förderung des Ausbaus des Netzwerks der nachhaltigen Schülerfirmen und Schülergenossenschaften, die Ausbildung von BNE-Multiplikatoren, die Entwicklung und Durchführung von BNE-Lehrerfortbildungen für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und die Beratung von Schulen und Lehrkräften in der Frage, wie BNE im Unterricht umgesetzt werden und zur Profilierung von Schulen beitragen kann. Eine weitere Aufgabe des Projekts war die Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt präsentierte sich auf einer Vielzahl von Veranstaltungen im Land Niedersachsen. Gleichzeitig konzipierte das Projekt verschiedene BNE-Veranstaltungsformate. Zu diesen Veranstaltungen zählten vier mehrtägige Fachtagungen in der evangelischen Akademie Loccum, bei denen jeweils über 150 Lehrkräfte und Multiplikatoren erreicht wurden. Zudem wurden zwei mehrmodulige BNE-Multiplikatorenfortbildungen (eine generelle zum Thema BNE und eine spezifische zum Thema Nachhaltige Schülerfirmen) konzipiert und realisiert. Diese ausgebildeten Multiplikatoren garantieren über das Projektende hinaus die weitere Dissemination von BNE in der schulischen Bildungslandschaft in Niedersachsen. Die Realisierung von BNE im Land Niedersachsen kann als beispielhaftes Konzept für die Verankerung von BNE in einem Flächenland angesehen werden.

Im Jahre 2012 hat die Universität Oldenburg das Projekt übernommen, um die wissenschaftliche Komponente von BNE zu stärken und die Fortbildung bislang nicht BNE-affiner Lehrkräfte über das Oldenburger Fortbildungszentrum aufzubauen und damit die Aufgabe des Projekts zur Fortbildung von Lehrkräften zu arrondieren. Hinzu ist die empirische Begleitforschung gekommen, indem fortzubildende Lehrkräfte und die durch das Projekt ausgebildeten Multiplikatoren nach ihren Motiven, Erfahrungen und Einschätzungen der Realisation von BNE auf Schul- und Unterrichtsebene befragt wurden. Erste Ergebnisse zeigen ein differenziertes Bild von fördernden und hemmenden Faktoren bzgl. der Umsetzung von BNE. Zu diesem Bild hat auch die Befragung der Fachberater/innen beigetragen. Auch die Analyse von Studienmodulen hinsichtlich ihrer Förderung von BNE-Kompetenzen angehender Lehrkräfte lieferte Einsichten in die aktuelle Situation von BNE im System Schule und Lehrerbildung. In 2012 und 2013 wurden vielfältige Aktivitäten, die oft ihren Ursprung in der Arbeit des BNE-Vereins hatten, in intensiver Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium weitergeführt oder neu aufgenommen. Hierzu gehörten weiterhin Beratungen, die Unterstützung von Schülerfirmen, Fortbildungen von Multiplikatoren, Erstellung von Lernmaterialien (z.B. für das Seminarfach der Oberstufe) sowie Tagungen und Workshops in Kooperation mit anderen BNE-aktiven Vereinigungen.

Das Gesamtkonzept für die Realisierung von BNE in Niedersachsen ist damit vollständig. Es ist exemplarisch und bedarf nun seiner Verstetigung durch das Land, um den vielfältigen Aufgaben von Klimaschutz- und -anpassung, Energiebildung, der Balance zwischen Ökonomie und Ökologie und des sozialgerechten Umgangs auf allen Ebenen gerecht zu werden. Niedersachsen hat mit dem hier geförderten Projekt gezeigt, dass es seiner Vorreiterrolle in Sachen BNE gerecht werden kann, zukünftiges Engagement ist aber notwendig.

Gesamtkonzept BNE für Niedersachsen

In Niedersachsen ist exemplarisch ein Gesamtkonzept für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung installiert worden. Zentrales Kennzeichen eines solchen Konzepts ist eine starke Vernetzung zwischen den Akteuren auf Landesebene. Dazu gehören in erster Linie Lehrerinnen und Lehrer, die in ihren Schulen für den Aufbau eines BNE-Profiles sorgen. Einige von ihnen werden zu Multiplikatoren ausgebildet oder zu Fachleitern, die übergeordnete beratende Funktion haben. Zu den zentralen Akteuren gehören auch die Nicht-Regierungs-Organisationen, die insbesondere informelle Bildung außerhalb der Schulen realisieren; zusammen mit außerschulischen Lernorten leisten sie einen Großteil an Öffentlichkeitsarbeit in Sachen BNE. Nicht zu vergessen sind die Hochschulen, die zum einen den Lehrernachwuchs mit BNE-Kompetenzen ausstatten, zum anderen akademische Berufseinsteiger mit Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit für bestimmte Berufssparten (Energieversorgung, Ökonomie) versorgen (vgl. auch Abschnitt 6 „Bewertung der erzielten Ergebnisse“).

Im Netzwerk dieser Akteure finden zahlreiche Aktionen statt, beginnend bei Schulveranstaltungen, über Schülerfirmen bis hin zu Messen und wissenschaftlichen Tagungen, die BNE fundieren. Diese Veranstaltungen ermöglichen die Verbreitung von BNE von den Akteuren bei Zielgruppen Schülerinnen und Schülern, interessierte Laien, politische Entscheidungsträgern und interessierte Öffentlichkeit. Mittel der Verbreitung und Mittel der Qualitätsoptimierung sind Produkte, die die Akteure in Kooperation erstellen, Unterrichts- und Fortbildungskonzepte, Handreichungen, Veranstaltungskonzepte sowie Newsletter und Web-Portale. Sie dienen der internen Identitätsbildung im niedersächsischen Netzwerk, werden aber auch als Exportware für die Verbreitung des niedersächsischen BNE-Konzepts über die Grenzen des Landes hinaus genutzt.

